

mav

Innovation in der spanenden Fertigung

02-2025

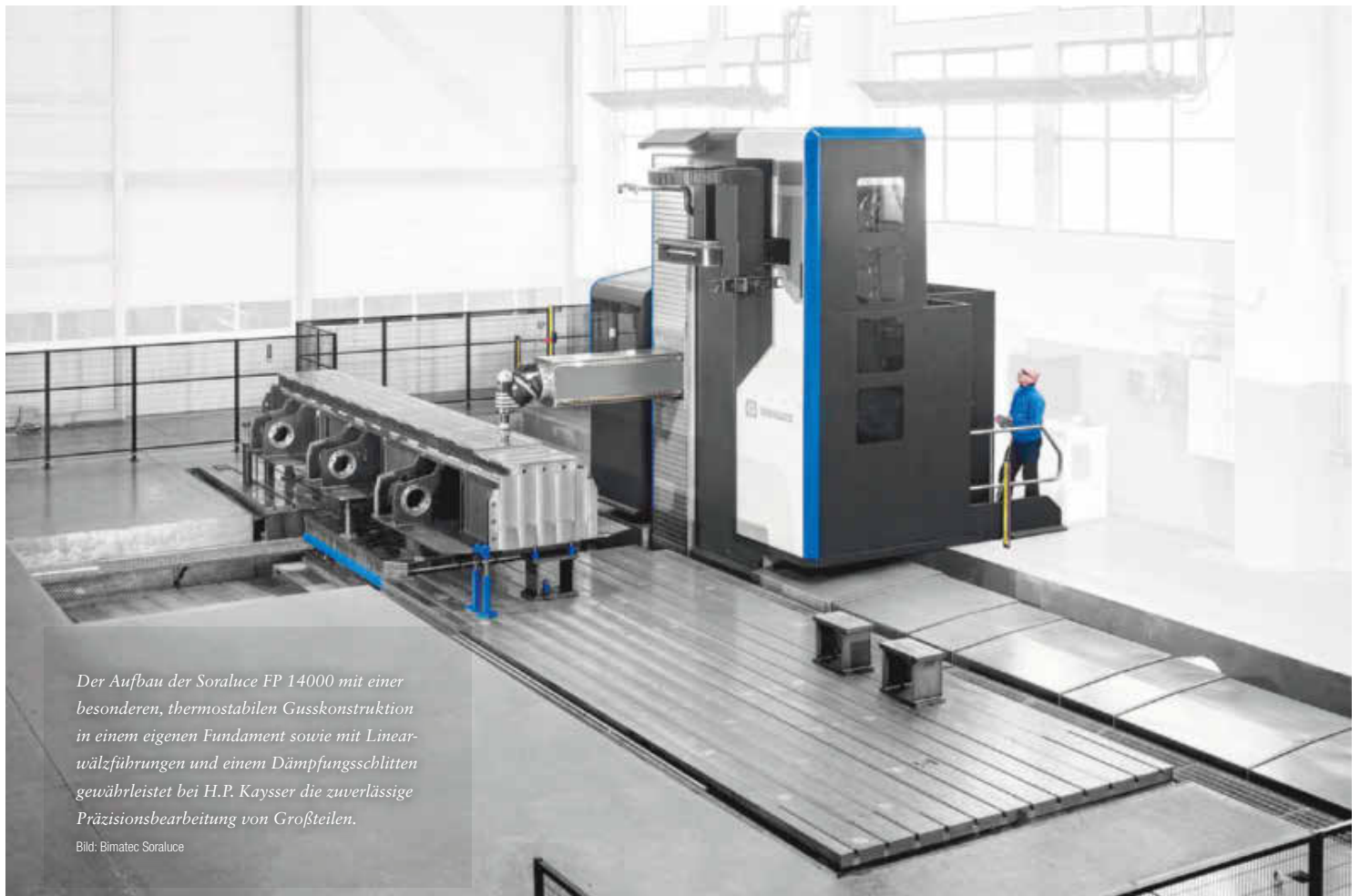
Moulding Expo Plattform für Vernetzung im Werkzeug- und Formenbau Seite 18

Großmaschinen Fahrständer-BAZ mit 14 Meter Verfahrenweg geht in Betrieb Seite 26

Reportage Hochautomatisierte Kleinteilefertigung bei Krones Seite 56



Special
Spanntechnik
Seite 52



Der Aufbau der Soraluce FP 14000 mit einer besonderen, thermostabilen Gusskonstruktion in einem eigenen Fundament sowie mit Linearwälzführungen und einem Dämpfungsschlitten gewährleistet bei H.P. Kaysser die zuverlässige Präzisionsbearbeitung von Großteilen.

Bild: Bimatec Soraluce

H.P. Kaysser nimmt neue Fahrständer-Fräsmaschine von Soraluce mit 14 Meter Verfahrweg in Betrieb.

Hochpräzisionsbearbeitung in neuer Dimension

Die H.P. Kaysser GmbH + Co. KG nimmt eine neue Fahrständer-Fräsmaschine von Soraluce in Betrieb. Auf dem Bearbeitungszentrum lassen sich Großteile bis 14 Meter hochgenau bearbeiten.

Die Maschine ist Teil der Investitionsoffensive von Kaysser beim Bau eines Kompetenzzentrums für Präzisionszerspanung. Der gesamte Umfang beläuft sich auf rund acht Millionen Euro. So bereitet sich das Unternehmen auf die Zukunft der Zerspanung vor, die immer größere Teile in immer höherer Präzision mit geringeren Toleranzen fordert.

„Die Soraluce Fahrständer-Fräsmaschine ist das Kernstück unseres neuen Kompetenzzentrums für Präzisionszerspanung. Wir freuen uns, dieses leistungsfähige Bearbeitungszentrum in Betrieb zu nehmen“, sagt Thomas Kaysser, Geschäftsführer und einer der Gesellschafter der H.P. Kaysser GmbH + Co KG. Im Dezember 2024 hat das Unternehmen eine Soraluce Fahrständer-

Fräsmaschine und Bohrcenter FP 14000 in Betrieb genommen. Sie ist leistungsfähiges Kernstück der neu gebauten Fertigungshalle, die zum Kompetenzzentrum für Präzisionszerspanung aufgebaut wird. Dank einer hochmodernen Klimatisierung sind dort Genauigkeiten im 1/100 mm Bereich für die Schwerzerspanung und Großteilebearbeitung möglich.

Hohe Präzision für Großteile ermöglichen

Der Aufbau der Maschine mit einer besonderen, thermostabilen Gusskonstruktion in einem eigenen Fundament sowie mit Linearwälzführungen und einem Dämpfungsschlitten ermöglicht die zuverlässige Präzisionsbearbeitung. Mit einem Längsfahrweg von 14 000 mm, einem Vertikalfahrweg von 2600 mm und einem Quersfahrweg von 1600 mm lassen sich große Werkstücke hochgenau bearbeiten. Dazu trägt auch der fünfachsig-

Spezialspindelkopf bei. Integriert ist darüber hinaus ein Drehtisch mit 2500 x 2000 mm. Die Maschine arbeitet im 3-Stationenbetrieb und erlaubt hauptzeitparalleles Rüsten großer Werkstücke.

Alleine das Fundament beeindruckt. Mit viereinhalb Meter Tiefe, 21 Meter Länge und sieben Meter Breite würde es einem luxuriösen Swimmingpool gerecht. Statt Wasser flossen jedoch 250 m³ Spezialbeton in die wasserundurchlässige Wanne, die aus Umweltschutzgründen eingezogen ist. Damit das thermostabile Konzept der Maschine seine Stärken voll ausspielen kann, verfügt die Halle über ein intelligentes Klimamanagement für konstante Temperatur von +/- 1°C – und das CO₂-schonend und nachhaltig. Das neue 2500 m² große Kompetenzzentrum Zerspanungstechnik, das im Frühjahr 2025 vollendet sein wird, beherbergt zehn Bearbeitungszentren zur hochpräzisen Feinzerspanung und ist die zweitgrößte Investition der Firmengeschichte von H.P. Kayser. Es steht für ein Teilespektrum von klein bis groß mit engsten Toleranzen und präzisen Ergebnissen.

Große Fertigungstiefe mit viel Wertschöpfung übertragen

Kunden übertragen H.P. Kayser immer mehr Wertschöpfung und Verantwortung auch für die Herstellung großer Teile mit größten Anforderungen an Präzision und Toleranz. In der neuen klimastabilen Halle kann der Mittelständler Toleranzen im 1/100stel Millimeter Bereich gewährleisten. So entstehen in Leutenbach unter anderem große Maschinengrundkörper für die EUV-Lithografie und große Bauteile für Karosserieteilepressen.



Dank einer hochmodernen Klimatisierung sind im neuen Kompetenzzentrum Präzisionszerspanung bei H.P. Kayser Genauigkeiten im 1/100 mm Bereich für die Schwerzerspanung und Großteilebearbeitung möglich. Bild: Bimatec Soraluce

Durch die große Fertigungstiefe von H.P. Kayser werden viele Logistikkilometer vermieden, was erheblich CO₂-einspart. ■

Soraluce
www.bimatec-soraluce.de



Auf der neuen Fahrständer-Fräsmaschine von Soraluce für die Großteilebearbeitung lassen sich Werkstücke bis 14 Meter Länge bearbeiten.

Bild: H.P. Kayser